

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

17 (22.4.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Blattschrift für den Bezirk Durlach.

Nr. 17.

Durlach, den 22. April

1856.

Die gegenseitige Verpflegung erkrankter Unterthanen des Großherzogthums und des Königreichs Sardinien betreffend.

Nr. 2510. Seine Königliche Hoheit der Regent haben mit allerhöchster Entschliessung aus Großh. Staatsministerium unterm 26. Februar d. J., Nr. 184, allergnädigst zu genehmigen geruht, daß, nachdem Seitens der königlich sardinischen Regierung die Reciprocität zugesichert worden ist,

- 1) allen Unterthanen des Königreichs Sardinien, welche im Großherzogthum Baden von einer schweren oder gefährlichen Krankheit befallen werden, die ihre Verbringung in die Heimath nicht zuläßt, die nothige Hilfe und Verpflegung so lange, bis sie entweder geheilt, oder doch im Stande sind, nach Hause zurückzukehren, gewährt, im Falle des Ablebens aber dieselben beerdigt werden; daß ferner
- 2) die deßfalligen Kosten auf eine öffentliche Kasse des Großherzogthums in denjenigen Fällen übernommen werden, in welchen weder die erkrankten Personen, noch ihre ernährungspflichtigen Verwandten hinreichendes Vermögen besitzen.

Dies wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 28. Februar 1856.

Ministerium des Innern.

W e c h m a r.

Die Gründung einer Aussteuer-Stiftung betreffend.

Nr. 3248. Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom Heutigen im Regierungsblatt Nr. X. d. J., wornach Seine Königliche Hoheit der Regent Sich bewogen gefunden haben, aus einer Allerhöchstdenselben von der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft zur Verfügung gestellten Summe von 10,000 fl. eine Aussteuer-Stiftung unter dem Namen

Luisen-Stiftung

allergnädigst zu gründen — werden nachstehend die Allerhöchsten Orts genehmigten Statuten dieser Stiftung hiermit veröffentlicht.

Carlsruhe, den 17. April 1856.

Ministerium des Innern.

W e c h m a r.

Statuten

für die

von Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten unter dem Namen Luisen-Stiftung nach der Bekanntmachung im Regierungsblatt von 1856, Nr. 10, allergnädigst gegründeten Aussteuer-Stiftung.

§. 1. Aus dem Reinerträgniß der Zinsen des Stiftungsvermögens, dessen Grundstock von Zehntausend Gulden nie angegriffen werden darf, werden jährlich vier Aussteuerergaben an vier Brautpaare in den vier Regierungskreisen des Großherzogthums verliehen.

§. 2. Seine Königliche Hoheit der Regent behalten Allerhöchst sich selbst die Verleihung dieser Aussteuerergaben vor. Zu diesem Zwecke dürfen aber nur solche dürftige Paare in Vorschlag gebracht werden, bei denen sowohl von Seiten des Bräutigams, wie der Braut festgesetzt ist, daß sie einen in allen Beziehungen lebenswerthen Lebenswandel geführt haben, und mit Sicherheit erwarten lassen, daß sie auch eine wohlgeordnete, sittlich-religiöse Ehe führen werden.

§. 3. Aus dem Seekreis soll jedes Jahr ein katholisches, aus dem Mitteltheinkreis immer ein evangelisches Brautpaar berücksichtigt werden; in dem Ober- und Untertheinkreis ist alljährlich zwischen einem evangelischen und katholischen Paare abzuwechseln.

§. 4. Die Bewerbungen sind mit den erforderlichen Zeugnissen der geistlichen und weltlichen Ortsbehörden bei dem betreffenden Regierungsdirektor jedes Jahr auf den 1. Mai und erstmals im Jahr 1857 einzureichen.

Derselbe legt die Bewerbungen mit gutachtlichem Antrage dem Präsidenten des Ministeriums des Innern vor, welcher nach vorausgegangener Einvernahme der beiden Oberkirchenräthe Allerhöchsten Orts schriftliche Vorschläge macht und Entschliebung einholt, die jeweils auch öffentlich bekannt gemacht wird.

§. 5. Die Ueberreichung der Aussteuergabe an das gnädigst bedachte Paar geschieht jeweils am Jahrestage der Vermählung Seiner Königl. Hoheit des Regenten durch den betreffenden Geistlichen in Gegenwart des politischen und kirchlichen Gemeinderaths, resp. Stiftungsvorstandes.

§. 6. Das Pfarramt hat eine von dem beschenkten Paare auszustellende Bescheinigung an die Verwaltung der Aussteuerstiftung einzusenden.

Diese Verwaltung ist der Aufsicht und Leitung des evangelischen Oberkirchenraths unterstellt.

Den Transport von Wildpret betr.

Nr. 3133. Da der Handel mit Wildpret in neuerer Zeit insbesondere durch die Eisenbahnen eine größere Ausdehnung gewonnen hat, sieht man sich veranlaßt, zum Vollzug der höchsten Verordnung vom 12. Nov. 1829, Reg.-Bl. Nr. 24, hiermit auszusprechen, daß es genügt, wenn der dort vorgeschriebene Ursprungsschein dem, den Wildpret-Transport begleitenden Frachtbriefe entweder vom Jagdberechtigten selbst aufgeschrieben, oder aber vom Absender in besonderer Fertigung begefügt wird.
Karlsruhe, den 14. März 1856.

Ministerium des Innern.

V. B. d. Pr.

Weigel.

Gschorn.

Die Vornahme von Reparaturen an den öffentlichen Straßen betr.

Nr. 383. An öffentlichen Straßen werden öfter solche Reparaturen vorgenommen, durch welche die Benützung der Straßen mit Fuhrwerken zeitweise unmöglich gemacht wird.

Damit nun diejenigen, welche eine solche Straße befahren wollen, rechtzeitig einen andern Weg einschlagen können, so sind dieselben auf geeignete Weise — etwa durch Einrückung in das betreffende Lokalblatt und durch zweckdienliche Warnungstafeln — auf die den Verkehr hemmenden Umstände aufmerksam zu machen.

Die Groß. Bezirksämter und Wasser- und Straßenbau-Inspektionen werden beauftragt, vorkommenden Falls dafür Sorge zu tragen, daß dieser Anordnung nachgekommen werde.

Karlsruhe, den 31. Januar 1856.

Ministerium des Innern.

W e c h m a r.

Stoeffer.

Nr. 9117—20. Vorstehende Bekanntmachungen werden zur Kenntnismahme beziehungsweise Nachachtung veröffentlicht.

Durlach, den 15. April 1856.

Großherzogl. Oberamt.

S p a n g e n b e r g.

Nr. 9056. Der unterm 26. v. Mts. mit Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählte Rathschreiber Christian Friedrich Kentschler von Grünwettersbach wurde heute nach höhern Orts erfolgter Staatsbestätigung eidlich in Pflichten genommen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, 15. April 1856.

Großh. Oberamt.

S p a n g e n b e r g.

Aufforderung.

Nr. 9181. Um die Zeit der letzten Fastnacht wurde vom hiesigen sog. Stumpenmarkt ein weißes Säckchen, worin ein Sester Welschthorn, entwendet.

Der bis jetzt unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich zu nennen.

Durlach, 17. April 1856.

Großh. Oberamt.

G a l u r a.

Nr. 944. Die auf Martini d. J. pachtlos werdenden Gärten hinter dem Reithaus und in dem Schloßgarten, mit vielen edeln Obstgattungen angepflanzt, werden

Freitag den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plage selbst auf weiteren sechsjährigen Bestand versteigert.

Durlach, 21. April 1856.

Großh. Domänenverwaltung.

N e b e l.

Die Anlegung der Pflugschaftsgelder bei der Sparkasse Durlach und Königsbach btr.

Nr. 3662. Diejenigen Bürgermeister und Waisenrichter, welche mit der in Nr. 11 und 12, Seite 41, 42 und 45 dieses Blattes angegebenen Bescheinigung noch im Rückstande sind, werden an Einsendung derselben mit **weiterer Frist von 8 Tagen, bei Vermeidung der Absendung eines Wartboten**, erinnert.

Durlach, 21. April 1856.

Groß. Amtsrevisorat.

Eccard.

Schmidt.

Retourbriefe. Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen, hiermit aufgefordert.

Korn in Durlach, Wohrinweg in Elmendingen, Silberlin in Schüttern, Zimmer in Bühl.

Durlach, 15. April 1856.

Gr. Post- und Eisenbahn-Expedition.

Kesselbach.

Fahnißversteigerung.

[Durlach.] Nr. 3925. Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Theresie Seippel werden

Mittwoch den 23. d. Mts.,

von Vormittags 8 Uhr an,

in deren Wohnung, im Hause des Herrn Kaufmanns Barie, Hauptstraße Nr. 3 dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

Bettwerk, Weißzeug, Frauenkleider, Schreinwerk, Küchengeräth und sonstiger Hausrath.

Durlach, 17. April 1856.

Groß. Amtsrevisorat.

Eccard.

Altfelix.

Liegenschaftsversteigerung.

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungs-Versüfung werden dem Hufner Joh. Adam Godelmann hier nachstehende Liegenschaften

Montag den 28. April,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Zuschlag geboten wird.

Gebäude.

- 1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, nebst Hofrath und Garten unten im Dorf, neben Accisor Muzgnug's Erben und Friedrich Gahn; taxirt zu 750 fl.

Ackerfeld.

- 2) 3 Morgen 1 Viertel 31 Ruthen in sechzehn Abtheilungen; gewerthet zu 615 fl.

Weinberg.

- 3) 20 Ruthen im Rohberg, neben Heinrich Bischoff; angeschlagen zu 40 fl.

Wien.

- 4) 20 Ruthen bei der Ziegelhütte; Schätzungspreis 55 fl.

Berghausen, 14. April 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.

Rheinländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Wöschbach.] Gemäß Vollstreckungs-Versüfung werden der Florian Wächter's Wittve von hier nachstehende Liegenschaften

Montag den 19. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Gebäude.

- 1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stall, Keller unter einem Dach, besondersstehenden Schweineställen, und 12 Ruthen Gemüsegarten, oben im Ort, neben Joseph Fuchs und der Kirchgasse; taxirt zu 350 fl.

Acker.

- 2) 1 Viertel 20 Ruthen in den Remmäder; angeschlagen zu 90 fl.

- 3) 1 Viertel 1 Ruthe im Dahn; Schätzungspreis 50 fl.

- 4) 1 Viertel 2 Ruthen im Bachholder; angeschlagen zu 80 fl.

- 5) 26 Ruthen am Hellenbäcken; taxirt zu 30 fl.

Wöschbach, 17. April 1856.

Die Vollstreckungskommission.

Rheinländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Tagelöhners Bernhard Bursi von Gröbzingen lassen

Montag den 3. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

- 1) 34 Ruthen im Thiergarten, neben Martin Bursi und Jakob Kurz; angeschlagen zu 80 fl.

- 2) 19½ Ruthen in den alten Herrenhelden, neben Johann Erler und Geometer Weiß; angeschlagen zu 50 fl.

- 3) 34½ Ruthen auf dem Thurmberg, neben Jakob Bursi und Barbara Bursi; angeschlagen zu 25 fl.

- 4) 33 Ruthen auf der Staig, neben August Dumberth's Wittve und dem Rain; angeschlagen zu 40 fl.

Durlach, 11. April 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Thierarzt Sauer

wohnt nun im dritten Stocke des vormals Weißgerber Stoll'schen Hauses neben der Karlsburg, wovon er hiermit seine Gönner benachrichtigt.

Zur Nachricht. Die Quittungsbüchlein für 1856 können von heute an 8 Tage lang auf der Stadtverrechnung dahier abgeholt werden, mit dem Bemerkten, daß die Almendaufgabe längstens bis 1. Juni d. J., die Steuerumlage $\frac{1}{2}$ Theil auf 1. April, $\frac{1}{2}$ Theil auf 1. Juni und der Rest längstens bis 1. September d. J. zu bezahlen sind.
Durlach, 19. April 1856.

Der Stadtverrechner.
H. Friderich.

Bezirks-Missionsfest.

Es wird andurch bekannt gemacht, daß das Jahresfest für äußere Mission in dem Bezirke Durlach **Mittwoch den 23. April**, Nachmittags 1 Uhr, in der Kirche zu Kleinfetnbach wird abgehalten werden, wozu wir alle Freunde der Mission hie mit einladen.
Der Vorstand.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Schöne Ausbleichung und sorgfältige, in jeder Beziehung **unschädliche** Behandlung sind anerkannte Vorzüge dieser großartigen Anstalt. Die Bleichpreise sind billigst gestellt und die Versendung auf diese Bleiche **und wieder zurück** wird **kostenfrei** vermittelt von

F. Bauer in Durlach.

Wohnungs-Empfehlung.

[Durlach.] Eine angenehme sommerliche Wohnung, nach Belieben mit 3, 4 oder 5 tapezirten, heizbaren Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, kann sogleich oder auf den 23. Juli bezogen werden; Näheres im Kontor d. Bl.

Von **Holdermann's** Aufgaben im Tafelrechnen sind stets Exemplare vorräthig bei Buchbinder **Schneider's** Wittwe.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Bewohner der hiesigen Stadt sowie der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft angefangen, und alle mögliche in sein Fach einschlagende Arbeiten fertigt, als: **Spiegel- und Bilderahmen, Gardinenverzierungen** in Gold, Unächt und Braun, auf Nußbaumart oder sonst jeder beliebigen Holzfarbe, masserirt und lackirt; auch werden bei ihm jederzeit **Goldleisten** nach jeder Zeichnung zu den Fabrikpreisen abgegeben; durch prompte und reelle Bedienung wird er das ihm geschenkte Vertrauen rechtfertigen.
Durlach, 21. April 1856.

Ernst Schaber, Brauker.
Wohnhaft im Sattler A. Steinmeyer'schen Hause.

Geldanerbieten. Aus der Pflanschafft des Friedrich Schäfer hat der Unterzeichnete **400 Gulden** gegen gerichtliches Untersand auszuleihen.

Gottfried Ruf in Untermutschelbach.

Geldanerbieten. Im Kirchenbauhofd dahier liegen **960 Gulden** zum Ausleihen bereit.
Jöhlingen, 18. April 1856.

Schwarz, Rechner.

Geldanerbieten. Aus dem Pfarrhansbauhofd hier werden **180 Gulden** ausgeliehen.
Jöhlingen, 18. April 1856.

Schwarz, Rechner.

Zu vermietthen. In der Hauptstraße, Haus Nr. 1, sind zwei Wohnungen zu vermietthen; die eine im untern Stock mit 4 Zimmern, Mehl, Küche, Keller, Stallung etc., die andere im obern Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzplatz etc., kann sogleich oder bis den 23. Juli bezogen werden; Näheres Blumenvorstadt Nr. 24.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Bauschätzungs-Kontrolleur Hengst dahier läßt nächsten **Montag den 28. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften nochmals im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Necker.

- 1) 1 Viertel 15 Ruthen im obern Grözingen Weg, neben Stein und Kreuzwirth Fischer aus Karlsruhe;
- 2) 1 Viertel 13 Ruthen an der Dürrbach, neben Hafner Kändler und Israel Kohler.
- 3) 1 Viertel 8 Ruthen auf dem hohen Acker, neben Karl Klenert und Jakob Blum.
- 4) 1 Viertel 26 $\frac{1}{2}$ Ruthen auf der Breit, neben Juliane Reich und R. Deimling's Wittwe.
- 5) 2 Viertel auf der obern Hub, neben Wilh. Jung und der Stadt-Ämend.
- 6) 1 Viertel 8 Ruthen im Geigersberg, neben Leonhard Meier und Christoph Frohmüller.

Ein möblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Heuverkauf. Bei Kannenwirth Aft dahier wird fortwährend Heu abgegeben, der Centner **1 fl. 12 fr.**

Durlacher Fruchtpreise

vom 19. April 1856.

Weizen	—	Haber	4. 15.
Neuer Kernen	11. 54.	Butter	— 24.
Berste	8. 37.	4 Stück Eier	— 4.

gedruckt unter Verantw. von A. Dups.